noch bei manchen deutschen Actien-Unternehmungen. Sie sind jedoch am wenigsten am Platz bei Eisenbahn-Gesellschaften, wo die Verwaltungsräthe außer den hinreichenden Diäten und außer dem Vortheil des Gutunterrichtetseins über ihren Actienbesitz mindestens eine Freikarte besitzen, welche sie zur Fahrt erster Wagenclasse durch nahezu ganz Europa berechtigt, und wovon die Herren, die gewöhnlich weitverzweigte Geschäfte haben, auch redlich Gebrauch zu machen pflegen."

* **Wien**, 19. Mai. **Der Wiener Kaufmannsstand und die Bankfrage.** In der gestrigen Sitzung des Reformvereins der Wiener Kaufleute war die Bankfrage Gegenstand der lebhaftesten Discussion. Dieselbe wurde von Herrn Bach eingeleitet, indem er die zwischen den beiden Regierungen getroffenen Punctationen besprach und die Nothwendigkeit der Herstellung der Valuta betonte, welche aber durch den geplanten Bankdualismus illusorisch gemacht sei, da Ungarn dann seine Mitwirkung hiezu versagen werde. Der Redner vermißt Vereinbarungen über die Staatsschuld und hält die doppelte Leitung der Nationalbank für schädlich; ebenso sei der etwaige Gouverneur, der gewiß ungarischen Einflüssen nicht widerstehen wird, eine Person, die Niemandem verantwortlich sein wird, also von Uebel. Bezüglich des Zinsfußes werden sich die Vorwürfe, die bereits heute der Nationalbank gemacht werden, häufen, wie überhaupt eine diesbezügliche Regelung immer schwieriger werden wird. Deshalb beantragte der Referent folgende Resolution: „Der Reformverein der Wiener Kaufleute erklärt die Einführung des Dualismus in das österreichisch-ungarische Zettelbankwesen vor gesicherter Wiederherstellung der Valuta für eine eminente volkswirthschaftliche Gefahr." Diese Resolution wird nach längerer Debatte, an welcher sich die Herren Bing, Neustadtl, L. Singer, Trebitsch, Wiesenburg und Rosenbach betheiligen, unverändert angenommen.

* **Wien**, 20. Mai. **Falliment in Salonichi.** Aus Salonichi wird der „N. Fr. Pr." telegraphirt: Gestern hat hier die Firma G. Castro & Co, welche zu den ersteren Häusern dieses Hafens zählte, die Zahlungen eingestellt. Diese Nachricht dürfte für unsere Industriekreise um so mehr Interesse haben, als die besagte Firma mit Oesterreich-Ungarn gerade in letzterer Zeit in lebhaftem Geschäftsverkehr gestanden hat.

* **Pest**, 20. Mai. Der „Pester Correspondenz" zufolge werden am 7. Juni in Wien die Conferenzen der Fachbeamten der österreichischen und der ungarischen Finanz- und Handelsministerien behufs endgültiger Feststellung der Zollsätze beginnen. Gleichzeitig sollen die Berathungen über die endgültige Lösung der Bankfrage fortgesetzt werden.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Firma C. A. Knapp in Annaberg; Inhaber Herr C. A. Knapp daselbst.

Firma J. C. Schüller in Werdau; Inhaber Herr J. Chr. Schüller daselbst.

Firma B. Scholze in Dresden; Inhaber A. Scholze daselbst.

Firma Richard Menzner in Dresden; Inhaber C. R. Menzner daselbst.

Firma Ernst Dreßler in Leuben; Inhaber E. F. Dreßler daselbst.

Erloschen: Firma F. A. Oertel in Werdau und Paul Benzke in Dresden.

Aufgelöst: Firma Hößing & Knapp in Annaberg.

Concurs-Eröffnungen.

Ger.-Amt Lauenstein: zum Vermögen der unter der Firma Fiediger & Eisentraut in Hammerbärenklau bestandenen Handelsgesellschaft und zu dem Privatvermögen der Gesellschafter, der Herren Franz Oswald Fleck in Geising und Heinr. Ludwig Eisentraut in Hammerbärenklau. Anmeldungsfrist bis 1. Juni. Verhandlungstermin 4. Septbr. Publicationstermin 15. October.

• Marienberg: zu dem Vermögen des Materialwaarenhändlers Sigismund Köhler in Gahung. Anmeldungsfrist bis 1. Juni. Verhandlungstermin 20. Juli. Publicationstermin 2. September.

Allgemeine commerzielle Notizen.

— **Londoner finanzieller Wochenbericht** 18. Mai. Die gestern beendigte halbmonatliche Abrechnung an der Effecten-Börse gab der Haussepartei den größeren Vortheil, indem der Liquidations-Curs gegen die vorherige Abrechnung bei Argentinern auf 68 einen Gewinn von 5½, bei Brasilianern auf 92 ¾, bei Egyptiern 1868er Anleihe auf 38 ⅞, bei 1873er Khedive auf 42 ¾, bei Ungarn auf 56 5, bei Russen auf 99 einen Gewinn von 5 gewährt, während Türken z. B. auf 13 einen Verlust von ½ ließen. Drei kleine Fallissements wurden angemeldet. Das Geschäft seit der Abrechnung ist sehr beschränkt. Egypter fluctuiren, je nachdem Franzosen vorherrschend kaufen oder Engländer verkaufen, denn die Decrete des Khedive in Betreff der Unificirung der egyptischen Schuld, die den Reverd Wilson ganz aus dem Spiele lassen, erweisen sich als französisches Machwerk, begünstigen die in Paris meist gehaltenen Werthe mehr wie die hier vorzüglich gehaltenen, zeigen die Schuld um 13½ Millionen größer, wie Cave sie veranschlagt hat, vergrößern um diese Differenz die Zinsenlast à 7 Proc. und werden daher mit um so größerem Mißtrauen hier betrachtet, als es in der Hauptsache wieder darauf abgesehen zu sein scheint, dem Khedive mehr Cassa und verschiedenen Pariser Consortien, die etwas viel von diesen Fonds besitzen, Abkommen zu verschaffen; auch die Controle, die in erster Instanz einer fremden Administration anheimgegeben ist, verbleibt dennoch in letzter Instanz ganz der Entscheidung des Khedive. Der leichte Geldmarkt übrigens bringt das Publicum mehr in den Markt und beförderte die angedeutete Hausse in der gestrigen Abrechnung so sehr, daß überall die Stücke fehlten und die unterliegende Baissepartei oft gezwungen war, für Werthe in Miethe bis zur nächsten Abrechnung 1, ja 2 Proc. Prämie zu bewilligen. Vom Auslande floß der Bank in dieser Woche wieder 285,000 Lstrl. mehr zugeflossen wie dahin entnommen worden, und doch wurden ca. 400,000 Lstrl. Sovereigns nach Portugal exportirt, um daselbst einen Krach repariren zu helfen, weil aber die Sendung gegen die Wechselcurse unternommen ist, muß das Gold entweder sehr bald zurückkehren oder Portugal muß uns eine Extra-Quantität anderer Güter, wie Portwein &c., die uns noch willkommener sind, liefern; das Baar der Bank ist durch anhaltenden Abfluß nach Schottland nur um 237,496 Lstrl. vermehrt, die Reserve um 298,500 Lstrl., denn das Portefeuille ist um 750,562 Lstrl. kleiner, die Privat-Depositen um wenig. 39,325 Lstrl., größer, während die in voriger Woche durch die indische Anleihe so sehr angeschwollenen Staats-Depositen eine halbe Million weniger betragen; auch die active Circulation ist um 60,965 Lstrl. kleiner, der Ausweis im Ganzen günstig. Die indische Regierung hat gestern den Curs für 700,000 Lstrl. auf Indien nochmals um 1½ Proc. heruntergesetzt und zu ⅛—⅜ per Rupie meist verkauft. Silber ist dadurch auch wohlfeiler geworden und wieder auf 53 gefallen, hat dann aber für das gegenwärtige Ausgebot prompt Nehmer gefunden. Die Entwerthung des Silbers in dem gestern acceptirten Curs gegen frühere normale Verhältnisse beträgt jetzt 14 Proc., und es mag großer Geldbedarf der indischen Regierung bedeuten, daß sie gestern nach Erhalt der jüngsten Anleihe ⅛—⅜ per Rupie annahm und früher Monate lang Alles unter ⅛ ausschlug. Die Bank von Bengalen hat heute nochmals den Discont um 1 Proc. jetzt auf 9½ Proc., herabgesetzt. (K. Z.)

Wochen-Ausweis der deutschen Zettelbanken vom 15. Mai 1876.

(Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

	Casse.	Gegen die Vorwoche.	Wechsel.	Gegen die Vorwoche.	Lombard.	Gegen die Vorwoche.	Noten-Umlauf.	Gegen die Vorwoche.	Täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen die Vorwoche.	Verbindlichkeiten auf Kündigung	Gegen die Vorwoche.
Reichsbank	605,287	+ 15,564	351,606	— 17,863	47,755	— 1,106	659,759	— 5,834	159,770	+ 4,722	74,331	— 1,514
Die 5 altpreuß. Privatbanken	6,985	+ 414	34,372	— 204	5,812	— 53	12,380	+ 1	4,061	+ 54	12,930	+ 32
Die 3 sächsischen Banken	46,173	+ 621	57,842	— 1,419	9,883	+ 75	62,226	— 392	3,218	— 318	17,500	+ 74
Die übrigen 5 nordd. Banken	14,797	+ 702	74,691	— 2,293	18,029	— 201	24,661	— 919	10,744	+ 461	46,521	+ 456
Frankfurter Bank	16,778	+ 1,946	28,711	— 925	4,870	+ 115	23,498	— 533	10,063	+ 1,254	1,721	+ 256
Bayerische Notenbank	34,732	+ 622	30,720	+ 266	2,009	— 134	67,640	+ 778	1,630	+ 134	100	— 29
Die 3 übrigen süddeutsch. Banken	39,681	— 790	57,176	— 1,428	5,078	— 38	63,224	— 1,959	1,258	— 176	9,000	—
Summa	764,433	+ 19,079	635,118	— 23,886	93,436	— 1,392	903,387	— 8,858	190,764	+ 6,151	162,093	— 731

Eisenbahn-Einnahmen. Badische Staats-Eisenbahnen. Im April cr. 2,531,648 Mark (+ 353,372 ℳ). 1. Januar bis ult. April 8,331,382 ℳ (+ 649,961 ℳ).

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 12. Mai 1876 Herrn F. A. Wilke in Chemnitz, auf eine neue eigenthümliche Jacquardmaschine, genannt „Damastmaschine.

Seidenconditionen. Mailand, 12. Mai. Markt weniger belebt. Bescheidene Umsätze in Greges. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 96 Ballen Greges und 82 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 14,520 Kilo. — Coscours am Abend 21.72 Fr.

Lyon, 17. Mai. **Seide.** Currente Preise. Tendenz zum Aufschlag. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 63 B. Organsinen, 67 Ballen Tramen, 69 Ballen Greges, und hat 141 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 25,096 Kilo.

Havre, 19. Mai. **Baumwolle** ruhig. Umsatz 1100 Ballen, wovon 750 Ballen gut Oomra auf Lieferung 54 Frs., sehr ord. Louisiana per Juni-Juli August 71 Frs. — **Kaffee.** Verkäufe 200 Ballen Jacmel zu 87.50 Frs.

Bombay, 19. Mai. 7pfd. Shirtings 4 R. per Stück. 8½pfd. Sheetings 4⅝ R. per Stück. 40r Mule Twist 9¼ A. per Pfd.; still. Baumwolle, Dholerah — R. Oomra — R. per Maund; ruhig aber stetig. Wochenexport — Ballen. Wochenzufuhr — Ballen. Verschifft 65,000 Ballen. Kupfer — R. per Maund. Leinsaat — R. pr. Maund. Wechselcours auf London, 6 Monate Bankwechsel, 1s 8⅝d. Fracht nach Liverpool via Cap 36¼, via Canal 41¼s.

Antwerpen, 19. Mai. Von Häuten wurden 1176 Stück gehandelt. — Umsatz von Wolle 475 Ballen La Plata und 12 Ballen australische. — **Kaffee** matt.

Zuckerberichte. Braunschweig, 20. Mai. **Rohzucker.** Zufolge der in dieser Woche tagenden General-Versammlung des Vereins für die Rübenzuckerindustrie kamen nur wenige Partien zum Angebot, und da diese zum Theil von erhöhten Forderungen begleitet waren, zu deren Bewilligung sich die Käufer durchschnittlich nicht verstehen mochten, so verlief das Geschäft recht still. Es wurden im Ganzen ca. 6000 Ctr. hauptsächlich in Kornzuckern und Nachproducten gehandelt, und bei der Geringfügigkeit dieses Umsatzes sind die unten angegebenen Notirungen theilweise als nominell zu betrachten. — **Raffinirter Zucker.** Bei schwachem, jedoch für die vorhandene Nachfrage ausreichendem Angebot blieb das diesmöchentliche Geschäft nur klein; auf Lieferungsabschlüsse mochten die Verkäufer zum gegenwärtigen Preisstand nicht gern eingehen. — Die heutigen Notirungen sind: für Raffinade 42.75—42.50 ℳ, ff. Melis 41.00 ℳ, f. do. 40.50 ℳ, mf. do. 40.25—40 ℳ, ord. do. 39.75 ℳ excl. Faß, gemahlene Raffinade 42.75—39.50 ℳ, gemahlene Melis 37—35 ℳ, Farin, weiß 38.50 bis 33.00 ℳ, do. blond 32.00—31.00 ℳ, do. gelb 29.00 bis 28.00 ℳ, do. braun 26.00 bis 23.50 ℳ incl. Faß pr. 50 Kilo. (Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier). — Für Krystallzucker I. 37.00 bis 36.75 ℳ, do. II. 36.25 bis 35 ℳ, Kornzucker 96 Proc. —, do. 97 Proc. 33.75—32.50 ℳ, do. 96 Proc. 31.75—31.50 ℳ, do. 95 Proc. 31—30.50 ℳ — Rohzucker, 94 Proc. 29.25 ℳ, do. 93 Proc. 28.50 ℳ, do. 92 Proc. —. Nachproducte centrif. ord. 27.50—23.50 ℳ Alles pr. 50 Kilo. — Rübenmelasse 43 B. (81.5 Brix) effectiv und auf spätere Lieferung 2.90—3 ℳ per 50 Kilo excl. Tonne.

Bremen, 20. Mai. **Tabak.** Umsatz 27 Faß Kentucky, 36 Faß Maryland, 51 Faß Stengel, 20 Kisten Seedleaf, 1000 Packen St. Felix auf Lieferung, 634 Packen Brasil. — **Petroleum**, raff. Standard white, höher. Loco 11 ℳ 55 ₰ bezahlt, Juli 11 ℳ 75 ₰ bezahlt, September 12 ℳ 35 ₰, August-December 12 ℳ 60 ₰. Großes Geschäft. — **Baumwolle.** Umsatz 130 Packen nordamerikanische. Middling Upland 60 ₰. — **Wolle.** Ohne Umsatz. — **Reis.** Umsatz 2500 Ballen. — **Schmalz.** Unverändert still.

Richmond, 1. Mai. **Tabak.** Der Markt während der Berichtswoche zeigte bedeutend mehr Leben und bei besseren Angeboten würden belangreiche Umsätze stattgefunden haben. Zufuhren waren für die Saison nur gering, dürften aber innerhalb der nächsten vierzehn Tage eine bedeutende Vermehrung aufweisen, da an den Inhalt-Märkten während der letzten Zeit viel abgeliefert worden ist. Wochen-Umsatz 904 Oxh., 224 Tcs und 55 K.

Louisville, 1. Mai. **Tabak.** Zufuhren und Umsätze während des Berichtsmonats entsprachen abermals nicht den gehegten Erwartungen. Da das Wetter nicht günstig für Behandlung des Tabaks war und Pflanzer jetzt eifrig mit Feldarbeiten beschäftigt sind, so ist keine Aussicht dafür vorhanden, daß der Vorrath bedeutend zunehmen wird. Hierdurch und durch übertriebene Gerüchte von durch Insecten an Pflanzenbeeten angerichteten Beschädigungen hat der Markt bedeutend an Festigkeit gewonnen, und Preise weisen gegen den Vormonat eine Erhöhung auf. Monats-Umsatz 5987 Oxh. gegen 2967 Oxh. in 1875, do. Zufuhren 6073 Oxh. gegen 2965 Oxh. in 1875, do. Ablieferungen 5696 Oxh. gegen 2398 Oxh. in 1875; Vorrath am 1. Mai d. J. 6166 Oxh. gegen 9987 in 1875.

Pest, 19. Mai. **Getreidemarkt.** Guter Weizen sehr fest, untergeordneter ohne Nehmer; Verkehr und Angebot gering. Roggen preishaltend, Gerste behauptet, Hafer matt. Weizen Qualität 72,8 Kilogramm zu 10.50 fl. bis zu 10.70 fl., 73,7 Kilogramm zu 10.90 bis zu 11.10 fl., 74,8 Kilogramm zu 11.25 bis 11.45 fl., 75,3 Kilogramm zu 11.65 fl. bis zu 11.90 fl., 76,4 Kilogramm zu 11.95 bis zu 12.15 fl., 77,3 Kilogramm zu 12.20 bis zu 12.35 fl., 78,3 Kilogramm zu 12.45 bis zu 12.55 fl. Roggen 70 bis 72 Kilogramm zu 7.70 bis zu 7.92 fl. Gerste 62 bis 68,7 Kilogramm zu 6.90 bis zu 8 fl. Hafer 41 bis 43 Kilogramm zu 9.10 bis zu 9.50 fl. Stadiselta flau, 77 fl., Waare, mit Faß. Wetter: Schön.

London, 20. Mai. An der Küste angekommen: 2 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen. Zum Verkauf angeboten 6 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen. — **Terbentin** 21½—21¼ sh. — **Petroleum** 16⅞—11d. — Wochenumsatz von Zucker: loco 2800 Tons, schwimmend 1800 Tons. Wochenexport von Leinöl nach Hamburg 180 Tons, nach Rotterdam 21 Tons. Prachtwetter.

* **Altenburger Producten-Markt**, 20. Mai. (A. Z.) Die Witterung dieser Woche blieb der der vorigen sehr consequent, es war immer rauhes Wetter, hatte sehr stark gereift, ja sogar mitunter gefroren. Der heutige Markt war ziemlich gut besucht und mußten Käufer den erhöhten Forderungen der Abgeber unterliegen. Weizen sowie Gerste waren sehr gesuchte Artikel, von letzteren war sehr schwaches Angebot vorhanden. — **Weizen** nach Qual. 210—230 ℳ, **Roggen**, hiesiger nach Qualität 170—180 ℳ, **Gerste** nach Qual. 172 bis 189 ℳ, **Hafer** 170—181 ℳ Alles pr. 1000 Kilo netto erste Kosten. Feinste Waare über Notiz bezahlt. Ein Neuscheffel kostet: **Weizen** 8 ℳ 35 ₰. — **Korn** 6 ℳ 20 ₰. — **Gerste** 5 ℳ 70 ₰. — **Erbsen** — ℳ — ₰. — **Hafer** 3 ℳ 95 ₰.

Productenmarkt. * **Berlin**, 20. Mai. **Wind:** NW. **Temperatur:** früh + 3 Gr. **Witterung** leicht bewölkt. Der heutige Getreidemarkt eröffnete für den Terminverkehr bei sehr fester Stimmung, welche letztere sich aber im Laufe eines ziemlich belebten Geschäfts merklich abschwächte, so daß die vorherige Preisbesserung, welche namentlich Weizen und Roggen erfahren hatten, zum großen Theil wieder verloren ging. — Im Effectivhandel war es wenig lebhaft, doch wurden wesentlich bessere Preise angelegt — eine Ausnahme davon machte nur Hafer, der zu den ungefähr gestrigen Preisen angeboten, blieb. — Gek. Weizen 1000 Ctr., Roggen 23,000 Ctr. Hafer 7000 Ctr.

Rüböl hat sich wenig gegen gestern im Werthe verändert, die Haltung war schließlich eher matt.

Für Spiritus war Kauflust vorherrschend, und die Preise haben abermals in der Besserung Fortschritte gemacht. Gek.: 200,000 Liter.

Weizen loco 195—235 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, per Mai 217 ℳ bez., per Mai-Juni und Juni-Juli 216 ℳ bez., per Juli-August 217 bis 218½—218 ℳ bez., per September-October 219 bis 220—219½ ℳ bez.

Roggen loco 160—180 ℳ per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, russischer und polnischer 160—162 ℳ bez., inländischer 175—178 ℳ bez. ab Bahn und Kahn, per Frühjahr 162—163½—161½ ℳ bez., per Mai-Juni 161½—163—161½ ℳ bez., per Juni-Juli 159½—161—159 ℳ bez., per Juli-August 159 bis 161—159½ ℳ bez., per September-October 161½ bis 164—162½ ℳ bezahlt.

Gerste loco 144—183 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Hafer loco 160—195 ℳ pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 166—187 ℳ bez., russischer 156—187 ℳ bez., pommerscher und mecklenburgischer 187—190 ℳ bez., schwedischer 187 bis 190 ℳ ab Bahn bez., per Mai 167 ℳ bez., per Mai-Juni 166½—166 ℳ bez., per Juni-Juli 166 ℳ bez., per Juli-August 163 ℳ Br., per September-October 160—159½ ℳ bez.

Erbsen. Kochwaare 184—210 ℳ bez., Futterwaare 173—183 ℳ per 1000 Kilo bezahlt.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 28,50—27 ℳ bez., Nr. 0 und 1: 26—24,50 ℳ bez. Roggenmehl Nr. 0: 24 bis 22,50 ℳ bez., Nr. 0 u. 1: 21,50—20 ℳ bez. per Mai, per Mai-Juni und per Juni-Juli 22—22,20 bis 21,95—22 ℳ bez., per Juli-August 22,20 bis 40—20 ℳ bez., per September-October 22,30—50 bis 35 ℳ bez.

Rüböl loco ohne Faß 65,5 ℳ bez., per Mai, per Mai-Juni und per Juni-Juli 65,7—3 ℳ bez., per September-October 65,1—5—65 ℳ bez.

Leinöl loco 59 ℳ.

Petroleum loco ohne Faß 27 ℳ bez., pr. Mai 24,5 ℳ bez., per September-October 26 ℳ Br.

Spiritus loco ohne Faß 50,4 ℳ bez., per Mai, Mai-Juni und Juni-Juli 49,5—50—49,5 ℳ bez., per Juli-August 50,4—9—4 ℳ bez., per August-September 51,4—9—4 ℳ bez., per September-October 51,8—9—5 ℳ bezahlt.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt:
für Weizen auf 217 ℳ per 1000 Kilo,
für Roggen auf 162½ ℳ per 1000 Kilo,
für Hafer auf 167 ℳ per 100 Kilo,
für Spiritus auf 49,8 ℳ per 100 Liter Procent.

Zwickau, 19. Mai. **Steinkohlen-Actien.** Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein — —; Concordia in Niederkainsdorf 560 bez.; Deutschland 98 B.; Erzgeb. Steinkohlen-Actien-Verein 3900 G.; Fortuna Hinternendörfel 15 B.; Gersdorfer 65 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm- 745 G.; do. Prioritäts-Actien 880 G.; Hohndorf bei Oelsnitz 44 G.; Hohndorf-Bernsdorf La. A u. do. do. La. B 6 G.; do. do. La. B — —; Kaisergrube 181 G.; Königsgrube 12 B.; Lugauer Steinkohlenbauverein 650 G.; Lugau-Niederwürschnitz 940 G.; Niederwürschnitz-Kirchberg 15 B.; do. Prioritäts-Actien 30 G.; Oberhohndorf-Forst 850 G.; do. Schader 730 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft — —; do. Prioritäts-Stamm-Actien — —; do. do. v. 1871 201 G.; Oelsnitzer Frischglück 15 B.; Oelsnitzer Vereinsglück 50 B.; Rhenania zu Lugau — —; do. Prior.-Actien I — —; do. II — —; Teutonia zu Gersdorf 25 B.; Zwickauer Bürgergewerkschaft — —; do. Brückenberg S. I 115 G.; do. do. S. II 66 B.; do. do. S. III — —; Zwickau-Brückenberg S. IV Interimsscheine 153 G.; Zwickau-Brückenberg-Zehntisch. à 150 □Ruthen 1660 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 1810 G.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 2450 G. — **Braunkohlen-Actien.** Friedensgrube Meuselwitz 100 B.; Grube Agnes, Meuselwitz 20 bez.; Grube Ernst, Meuselwitz 25 B.; Mariengrube bei Meuselwitz — B.; Prehlitzer Braunkohlen-Verein 98 B.; „Union" zu Meuselwitz 40 B.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 90 G. — **Industrie-Actien.** Bockwaer Kohleneisenbahn — —; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. — —; Pöllwitzer Actien-Bierbrauerei 290 B.; Zwickauer Gas-Anstalt 1050 G.; Crimmitschauer Gas-Anstalt 570 G.; Zwickauer Bank 4⅛ Z. vom 1. Jan. 1876 an 8 G.; do. Maschinenfabrik 181 G.; Schlemaer Papierfabrik 180 G. — **Kohlenwerks-Prioritäten.** Deutschland 5⅛ 90 B.; Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 4½% 105,50 G.; do. do. 1852 1863 4½% 99,25 G.; Gottes Segen Lugau 6% 101 G.; Kaisergrube 5% 93 B.; Lugau-Niederwürschnitz 5% 93 G.; dergl. neue 5% 90 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 6% 98 G.; Oberhohndorf-Forst 5% 101 G.; Oberhohndorf-Schader 5% 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5% 86 B.; do. do. do. 6% 86 G.; Rhenania zu Lugau 6% 75 G.; Zwickauer Brückenberg I v. 1865 5% 95,50 G.; do. do. II von 1872 5% 94 G.; do. Bürgergewerkschaft 5% 101,50 G.; do. Oberhohndorf 5% 101,25 G.; do. Vereinsglück 4½% 99 G.; do. Stadt-Anleihe 4% 96,50 G.; do. do. 4½% 99,75 G.; do. do. 5% 102,50 G.

Dresden, 20. Mai.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 24,—
Cottbus-Großenh. —
do. neue (40% Einz.) —
Leipz.-Dresd. 228,50
Muldenthal 45,—

Eisenbahn-Stamm-Prior.
Chem.-Aue-Adorf 20,40
Cottbus-Großenh. —
do. neue (40% Einz.) —
Lpz.-Gsch.-Meuseln. —,—
S.-Th. (Gera-Plauen) 25,—
Zwickau-Lengenfeld 24,25

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpz. 113,50
Chemn. Bankverein 74,—
Dresdner Bank 77,—
Geraer Bank —,—
do. Hdls. u. Credbk. 61,75
Leipziger Bank —,—
Oberlausitzer Bank —,—
Reichsbank —,—
Sächsische Bank 120,—
do. Credbank 80,50
Weimarische Bank 46,—
Zwick. Bk. (50% Ez.) 52,—

Eisenbahn-Prioritäten.
Chem.-Annaberger 59,90
Lpz.-Dresd. v. 1866 96,10
Muldenth. I —,—
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 80,50
do. Emission 1871 —,—
do. do. 1873 61,75
Dux-Bodenbacher —,—
do. do. 1871 40,—
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl-Ludw. I. E. 81,—
do. do. II. „ —,—
do. do. III. „ 76,—
K. Frz.-Jos.-B. I. E. —,—
do. 1872 II. „ —,—
Kaschau-Oderberg 58,—
Kronpr. Rud. I. Em. 66,—
do. 1869 II. „ 65,50
do. III. „ 63,75
Oest. Nordwestbahn 72,50
do. do. Lit. B 59,—
Prag-Duxer I. Em. 23,75
do. do. 1872 II. E. —,—
Pilsen-Priesener —,—
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—

Industrie-Actien.
Bayr. Brauhaus 17,—
Erste Culmb. Exportb. 72,—
Felsenkeller-Brauer. 275,—
Feldschl.-Brauerei 305,—
Gambrinus-Brauerei 59,—
Geraer Bierbrauerei 104,50
Hofbrauhaus 12,—
do. St.-Pr.-A. 13,50-13,25
Löbauer Brauerei —,—
Kelinger Brauerei 45,—
Meißn. Felsenkellerbr. 20,—
Plauen. Lagerbier 105,—
Radeb. Bierbr. 55,—
Reisewitz. Brauerei 167,—
Schloß-Chemnitz. [illegible]
Lagerbier-Br. [illegible] 218,—
Societäts-Brauerei 131,—

Kettin.-Fischer. 32,—
Elb-Dampfschiff. 136,50
Frachtschifffahrt 58,50
K.-Schleppschiff. 100,25
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 118,—

Chemnitzer Papier 79,25
Dresdener do. 98,—
Königsteiner do. —,—
Kötitzer do. —,—
Muldenthal do. 38,—
Penziger Holzst.-Papierfabr. 35,—
Schnitzer Papierfab. 27,75
Thode'sche do. 90,75
Ver. Bautzn. Papierf. 98,50
Verein. Fab[illegible]

Schifffahrtsberichte. New-York, 20. [illegible] Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „D[illegible]" gestern Nachmittag um 2 Uhr, der Hamburger Dampfer „Goethe" gestern Abend um 6 Uhr [illegible] getroffen.

Baltimore, 20. Mai. Der Dampfer des [illegible] schen Lloyd „Leipzig" ist hier eingetroffen.

Triest, 20. Mai. Der Lloyddampfer „Ceres" [illegible] der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost heute Vormittag um 11 Uhr aus Alexandrien hier eingetroffen.

Plymouth, 20. Mai. Der Dampfer „Saxonia" von Westindien und der Dampfer „Anglian vom Cap der guten Hoffnung hier angekommen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.